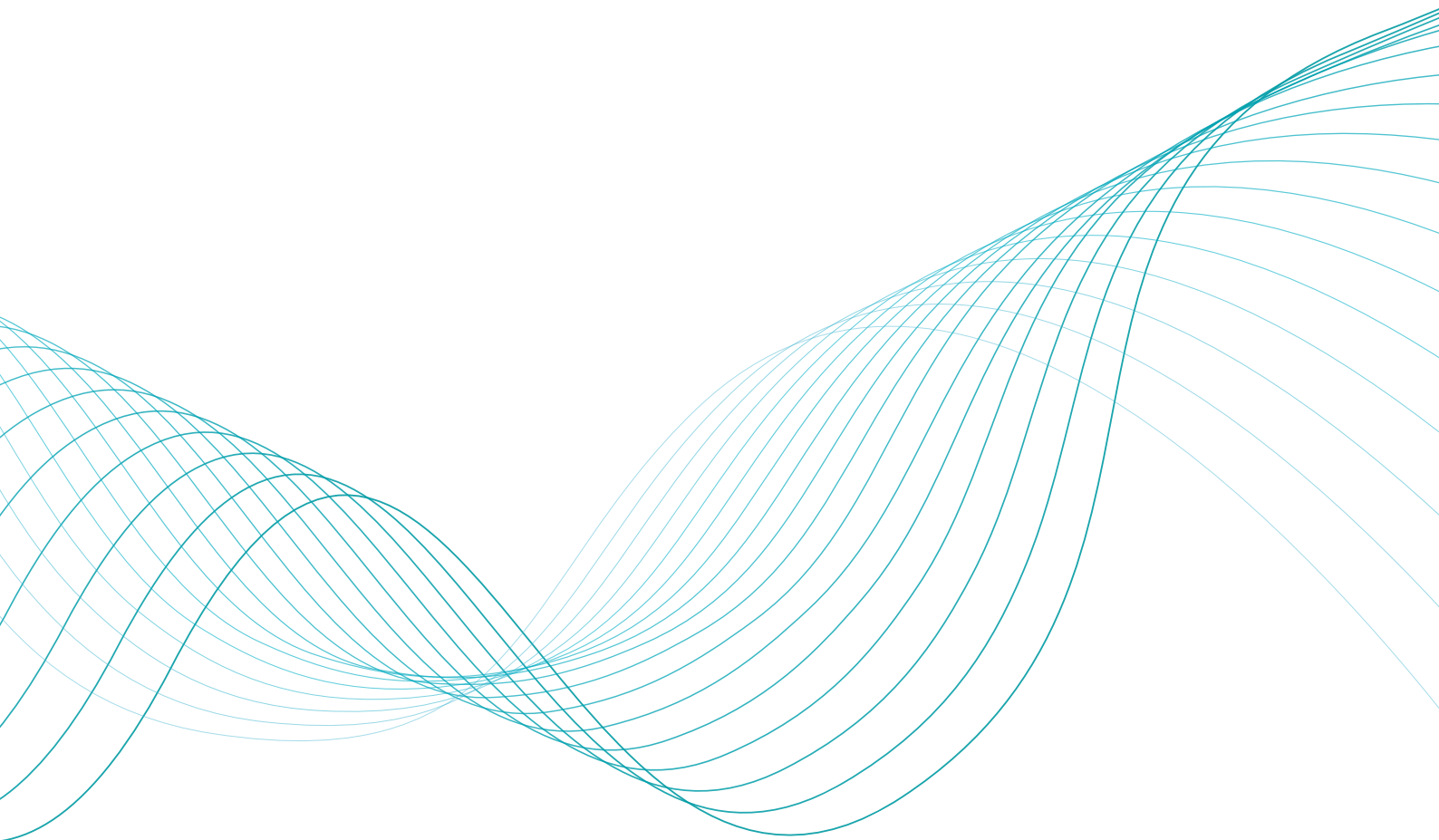


SIEMENS

Ingenuity for life



Daten und Fakten Geschäftsjahr 2018

siemens.com



*Sehr geehrte Aktionärinnen
und Aktionäre,*

Siemens steht heute so gut da wie nie zuvor. Auch 2018 konnten wir an die überaus erfolgreichen Jahre 2016 und 2017 anknüpfen. Wir haben wieder geliefert, was wir versprochen haben, und unsere zum Halbjahr angehobene Jahresprognose in jedem Punkt erreicht.

Joe Kaeser

Vorsitzender des Vorstands
der Siemens AG

Vom Erfolg unseres Unternehmens sollen Sie profitieren. Deshalb werden wir auf der Hauptversammlung am 30. Januar 2019 für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende in Höhe von 3,80 Euro vorschlagen. Das ist ein Plus von zehn Euro-Cent gegenüber dem Vorjahr und entspricht einer Ausschüttungsquote von 53 Prozent. Wir steigern damit im fünften Jahr in Folge die Dividende. Auch das ist Kontinuität und zeugt von Langfristigkeit und Verlässlichkeit.

Ein weiterer Hebel zur Wertsteigerung für unsere Anteilseigner ist der Aktienrückkauf. Seit 2012 haben wir Aktien für rund zehn Milliarden Euro zurückgekauft. Dies werden wir fortführen: Wir haben ein neues Aktienrückkaufprogramm mit einem Volumen von bis zu drei Milliarden Euro aufgelegt, das bis November 2021 laufen wird.

Mit Blick auf die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres können wir sagen: Wachstum findet auf breiter Basis über fast alle Geschäfte hinweg statt. Der Auftragseingang stieg, bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte, um starke acht Prozent. Das Rekordniveau im Auftragsbestand von insgesamt 132 Milliarden Euro ist eine solide Basis für das Geschäftsjahr 2019.

Der Umsatz stieg um zwei Prozent auf 83 Milliarden Euro. Dazu trug die Mehrheit unserer industriellen Geschäfte bei, allen voran die Division Digital Factory. Im Bereich der fossilen Kraftwerkstechnik sahen wir jedoch einen deutlichen Rückgang. Das Book-to-Bill-Verhältnis zwischen Auftragseingang und Umsatz lag bei sehr guten 1,10.

Das Industrielle Geschäft erzielte, bereinigt um die Aufwendungen der Personalrestrukturierungen, eine Ergebnismarge von 11,3 Prozent und war damit im Zielkorridor. Beim Ergebnis pro Aktie erreichten wir 7,88 Euro. Das liegt in dem zum Halbjahr angehobenen Prognosebereich von 7,70 bis 8,00 Euro. Auch hier haben wir Wort halten können und unsere Jahresprognose nun schon das fünfte Jahr in Folge erfüllt.

Ohne eine großartige Teamleistung wären diese Erfolge nicht möglich gewesen. Der Dank gilt unseren 379.000 Kolleginnen und Kollegen, die tagtäglich weltweit ihr Bestes für unsere Kunden und das Ansehen von Siemens geben. Wir können auf vieles stolz sein, was wir im Geschäftsjahr 2018 erreicht haben.

Im März dieses Jahres brachten wir unser Geschäft mit Gesundheitstechnik erfolgreich an die Börse. In einigen Geschäften, allen voran natürlich der Automatisierung und der Industriellen Digitalisierung, sind wir Weltmarktführer. Unsere Division Building Technologies erreichte das beste operative Jahr aller Zeiten, und Mobility ist das erfolgreichste vertikal integrierte Mobilitätsunternehmen der Welt.

Es gibt aber auch beachtliche strukturelle Herausforderungen bei der fossilen Energieerzeugung. Bei Power and Gas haben wir die richtigen Maßnahmen eingeleitet, um das Geschäft an die veränderten Marktbedingungen – Preisdruck, strukturelle Überkapazitäten, Markttrend hin zu Erneuerbaren Energien – anzupassen und es zukunftsfähig aufzustellen. Und bei den Erneuerbaren haben wir früher als alle anderen die Zeichen der Zeit erkannt und die Konsolidierung aktiv gestaltet.

Nun gilt es, diese insgesamt hervorragende Ausgangsposition zu nutzen, um Siemens weiterzuentwickeln. Unser im August vorgestelltes Strategieprogramm »Vision 2020+« setzt den Rahmen und schafft die Voraussetzung, dass sich jedes Siemens-Geschäft mit den Branchenbesten messen kann oder vorzugsweise die Messlatte für die Branche ist.

Dafür geben wir unseren Geschäften größere unternehmerische Freiräume, eine Kultur der Eigeninitiative und auch eine stärkere Managementverantwortung und -verpflichtung.

Mit der Weiterentwicklung von Siemens berühren wir die DNA des Unternehmens. Davor haben wir alle großen Respekt und wir sind uns dieser Verantwortung bewusst. Wir wissen aber auch, dass jetzt der richtige Zeitpunkt ist, diese Entwicklung aus einer Position der Stärke vorzunehmen.

Für den Vorstand,



*Sehr geehrte Aktionärinnen
und Aktionäre,*

wie kann man sich aus einer Position der Stärke heraus neu erfinden? Genau diese Herausforderung geht Siemens heute an. Das Unternehmen ist stark wie nie zuvor, auch weil es im Geschäftsjahr 2018 seinen beeindruckenden Erfolgskurs fortsetzen konnte. Fünf der acht Industriellen Geschäfte verbesserten im zurückliegenden Geschäftsjahr ihr Ergebnis und ihre Ergebnismarge. Wachstum auf breiter Basis gab es bei Auftragseingang und Umsatz.

Jim Hagemann Snabe

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Siemens AG

Siemens hat die vergangenen zwölf Monate genutzt, um weitere wichtige Weichen für die Zukunft zu stellen. Dazu zählt der Börsengang von Siemens Healthineers, der der Gesundheitstechnik die nötigen unternehmerischen Freiräume gibt, um diesen lukrativen Markt nachhaltig mitzuprägen. Dazu zählt auch die Verstärkung mit gezielten Akquisitionen wie zum Beispiel im Bereich der Industriellen Software. Dazu zählen aber auch die schmerzhaften, jedoch notwendigen Anpassungen im Geschäft mit der konventionellen Kraftwerkstechnik.

Siemens hat sich in den vergangenen Jahren sehr gut behauptet, und das in einer Zeit, die von technologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umbrüchen gekennzeichnet ist. Nun geht es darum, diese Ausgangsposition zu nutzen und die Vierte Industrielle Revolution zu gestalten. Wir sind davon überzeugt, dass im digitalen Zeitalter diejenigen Unternehmen erfolgreich sein werden, die Hardware und Software »können« und aus dieser Kombination den meisten Wert für den Kunden schaffen. Das ist auch der große Vorteil von Siemens: Siemens versteht sich wie kaum ein anderes Unternehmen auf die Verbindung der realen und der virtuellen Welt.

Die Vierte Industrielle Revolution wird unsere Art zu leben und zu wirtschaften radikal verändern. In der Vergangenheit erfolgreiche Geschäftsmodelle sind kein Erfolgsgarant mehr für die Zukunft, genauso wenig wie die schiere Größe eines Konglomerats Erfolg sicherstellt. Plattformen, die Nutzung von Daten und neue Technologien wie Künstliche Intelligenz verändern unsere Wirtschaft in nie gekannter Geschwindigkeit.

Nur wer diese Veränderungen als Chance begreift, nur wer schnell und anpassungsfähig ist, wird langfristig zur Weltspitze gehören. Genau darauf zielt das Strategieprogramm »Vision 2020+«. Es soll die einzelnen Siemens-Geschäfte fokussierter, deutlich schneller und damit fit für die Zukunft machen.

Was die einzelnen Siemens-Geschäfte auch weiterhin verbinden wird, ist der Unternehmenszweck. Siemens schafft Wert für alle Stakeholder und ist der Gesellschaft verpflichtet, indem es Antworten auf die relevanten Fragen der Menschheit gibt: Wie wollen wir in Zukunft leben? Wie produzieren wir umweltschonend? Wie erzeugen wir sauberen Strom? Wie stellen wir Milliarden von Menschen eine bezahlbare medizinische Versorgung zur Verfügung? Siemens dient mit seinen Produkten und Lösungen der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat hat im zurückliegenden Geschäftsjahr die notwendigen Veränderungen von Siemens eng begleitet und den Vorstand im Sinne der Aktionärinnen und Aktionäre effektiv kontrolliert und beraten. Der Aufsichtsrat unterstützt die strategische Weiterentwicklung und ist überzeugt, dass die »Vision 2020+« ein hervorragendes Konzept ist, um Siemens aus einer Position der Stärke heraus schneller weiterzuentwickeln und für die nächste Dekade zu stärken.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen der Siemens AG und aller Konzerngesellschaften für ihren tatkräftigen Einsatz und die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Für den Aufsichtsrat,

Das Geschäftsjahr 2018 – finanzieller Überblick

Das Geschäftsjahr 2018 war ein besonders erfolgreiches Jahr für Siemens. Wir haben große Fortschritte erzielt, sowohl operativ als auch unter Portfolio Gesichtspunkten, und wir haben fast alle Ziele unserer »Vision 2020« schneller erreicht als ursprünglich angenommen. Mit Blick auf unsere finanziellen Ergebnisse entwickelt sich die große Mehrheit unserer Geschäfte sehr gut, einige sind herausragend. Eine kleine Anzahl unserer Geschäfte hat mit strukturellen Marktherausforderungen zu kämpfen. Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Kapazitätsanpassungen sind für diese Einheiten auf einem guten Weg. Bei der Zusammensetzung unserer Geschäfte haben wir ebenfalls Fortschritte gemacht. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2018 haben wir den Börsengang der Siemens Healthineers AG mit der Platzierung von 15 % der Anteile erfolgreich durchgeführt. Im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2018 haben die Aktionäre von Alstom SA dem Vorschlag über die Zusammenlegung unseres Mobilitätsgeschäfts mit Alstom SA zugestimmt. Der Abschluss der Transaktion steht weiter unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Kartellbehörden und wird in der ersten Hälfte des Kalenderjahrs 2019 erwartet. Einige unserer Geschäfte tätigten Akquisitionen im Bereich der Digitalisierung. Die bedeutendste hiervon war die zu Beginn des Geschäftsjahrs 2019 abgeschlossene Akquisition von Mendix, einem in den USA ansässigen Unternehmen, das Vorreiter und führend ist im Bereich der Entwicklung von cloud-basierten Low-Code-Programmierschnittstellen. Wir erwarten, dass die Akquisition von Mendix unter anderem die Verbreitung von MindSphere, unserem offenen, cloud-basierten Internet-of-Things-Betriebssystem, beschleunigen wird. Aus einer Position der Stärke heraus haben wir im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2018 unsere »Vision 2020+« bekannt gegeben. Mit einer schlankeren und einfacheren Unternehmensstruktur wollen wir das Wachstum beschleunigen und unsere Profitabilität steigern. Vereint unter der starken Marke Siemens geben wir unseren Geschäften erheblich mehr unternehmerische Freiheit, den Fokus auf ihre jeweiligen Märkte zu schärfen. Wir setzen derzeit die neue Organisationsstruktur um. Beginnend mit dem dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2019 werden wir Finanzergebnisse nach der neuen Struktur berichten.

Bei der Umsetzung unseres **finanziellen Zielsystems** waren wir im Geschäftsjahr 2018 erneut sehr erfolgreich. Wir haben starke Ergebnisse für den Siemens-Konzern und bei den meisten unserer industriellen Geschäfte sowie Financial Services erzielt. Nach dem Ende des zweiten Quartals haben wir unsere Prognose für das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Gewinn nach Steuern) erhöht. Alle von uns für das Geschäftsjahr 2018 gesetzten Ziele bei unseren zentralen Messgrößen haben wir erreicht. Wir erzielten ein Wachstum der Umsatzerlöse von 2 %, bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte, und ein unverwässertes Ergebnis je Aktie (Gewinn nach Steuern) von 7,12 €, das eine Belastung von 0,76 € aufgrund von Personalstrukturierungsaufwendungen enthielt. Die Kapitalrendite (ROCE) war mit 12,7 % zweistellig. Unsere Kapitalstrukturkennzahl betrug 0,4.

Der **Auftragseingang** legte um 6 % auf 91,3 Mrd. € zu. Das Book-to-Bill-Verhältnis belief sich auf 1,10 und erfüllte damit unsere Erwartung eines Werts von über 1. Sechs unserer acht industriellen Geschäfte steigerten ihren Auftragseingang im Vorjahresvergleich, eines erreichte das Vorjahresniveau, und lediglich eines berichtete einen Rückgang. Der Auftragseingang wuchs prozentual zweistellig bei Mobility, aufgrund eines größeren Volumens aus Großaufträgen, sowie bei Digital Factory, aufgrund der Stärke der kurzzyklischen Geschäfte wie auch des Softwaregeschäfts. Das Auftragswachstum bei Siemens Gamesa Renewable Energy (SGRE) umfasste neues Volumen aus dem Zusammenschluss mit Gamesa, das Wachstum bei Power and Gas war hingegen durch beträchtliche negative Währungsumrechnungseffekte belastet. Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte stieg der Auftragseingang von Siemens um 8 %.

Die **Umsatzerlöse** lagen mit 83,0 Mrd. € leicht über dem Vorjahresniveau. Starkes Wachstum bei Digital Factory und Mobility sowie neues Volumen im Vorjahresvergleich bei SGRE aus dem Zusammenschluss mit Gamesa wurden weitgehend durch einen beträchtlichen Rückgang bei Power and Gas aufgewogen. Der Division gelang es im Geschäftsjahr 2018, den Bau der drei weltgrößten Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerke in Ägypten in Rekordzeit abzuschließen. Sie operiert aber nach wie vor in einem ungünstigen Marktumfeld. Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte stiegen die Umsatzerlöse um 2 %. Für das Geschäftsjahr 2018 hatten wir ein leichtes Wachstum der um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigten Umsatzerlöse prognostiziert.

Das **Ergebnis des Industriellen Geschäfts** lag mit 8,8 Mrd. € um 6 % unter dem Vorjahreswert. Die Mehrzahl der industriellen Geschäfte

verbesserte im Vorjahresvergleich ihr Ergebnis. Die größten Anstiege erreichten Digital Factory, SGRE und Mobility. Digital Factory und Siemens Healthineers leisteten die höchsten Beiträge zum Ergebnis des Industriellen Geschäfts. Das Ergebnis und die Profitabilität von Siemens Healthineers waren durch starke negative Währungseffekte beeinträchtigt, die in geringerem Maß auch andere Divisionen betrafen. Insgesamt war das Ergebnis des Industriellen Geschäfts durch im Vorjahresvergleich sehr stark gestiegene Personalstrukturierungsaufwendungen belastet. Diese beliefen sich auf 0,8 Mrd. €. Fast die Hälfte der Aufwendungen für Personalrestrukturierung wurde bei Power and Gas erfasst. Zusammen mit den Herausforderungen aufgrund ungünstiger Marktbedingungen führte dies zu einem sehr starken Rückgang des Ergebnisses der Division. Wie geplant haben wir unsere FuE-Aufwendungen in unseren industriellen Geschäften weiter gesteigert. Ein Schwerpunkt lag dabei im Bereich der Digitalisierung.

Die **Ergebnismarge des Industriellen Geschäfts** belief sich auf 10,4 % gegenüber 11,1 % im Geschäftsjahr 2017. Sechs unserer acht industriellen Geschäfte erreichten ihre Margenbänder oder – wie Mobility und Building Technologies – übertrafen sie. Die Mehrzahl verbesserte zugleich ihre Ergebnismarge im Vorjahresvergleich. Dabei erreichte SGRE sein Margenband, und Process Industries and Drives verringerte die Lücke. Der Rückgang der Ergebnismarge des Industriellen Geschäfts insgesamt war vor allem Power and Gas geschuldet, dessen Ergebnismarge stark sank und sogar noch weiter unter das Margenband der Division fiel als im Geschäftsjahr 2017. Bereinigt um Personalstrukturierungsaufwendungen belief sich die Ergebnismarge des Industriellen Geschäfts auf 11,3 % und lag damit klar in der Bandbreite von 11 % bis 12 %, die wir erwartet hatten. Financial Services – nicht Teil des Industriellen Geschäfts – erzielte eine Eigenkapitalrendite (nach Steuern) von 20,0 % und erreichte damit das obere Ende des Margenbands.

Außerhalb des Industriellen Geschäfts ging der Verlust im Vorjahresvergleich stark zurück. Die Ergebnisse im Geschäftsjahr 2018 enthielten einen Gewinn von 0,9 Mrd. € aus der Übertragung des Siemens-Anteils an der Atos SE an den Siemens Pension-Trust e.V. sowie einen Gewinn von 0,7 Mrd. € aus dem Verkauf von Aktien der OSRAM Licht AG. Diese Effekte wurden teilweise aufgewogen durch höhere Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, vorwiegend in Zusammenhang mit dem Gamesa-Zusammenschluss und der Akquisition von Mentor.

Der **Gewinn nach Steuern** lag mit 6,1 Mrd. € auf Vorjahresniveau, und das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie sank moderat auf 7,12 €. Beide Größen waren durch sehr stark gestiegene Personalstrukturierungsaufwendungen belastet, die das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Gewinn nach Steuern) um 0,76 € verringerten. Bereinigt um Personalstrukturierungsaufwendungen erreichten wir ein unverwässertes Ergebnis je Aktie (Gewinn nach Steuern) von 7,88 €. Wir haben damit unsere angegebene Prognose erreicht, die lautete, ein um Personalstrukturierungsaufwendungen bereinigtes unverwässertes Ergebnis je Aktie (für den Gewinn nach Steuern) in einer Bandbreite von 7,70 € bis 8,00 € zu erreichen (erhöht gegenüber der von uns im Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2017 für das Geschäftsjahr 2018 prognostizierten Bandbreite von 7,20 € bis 7,70 €).

Der **ROCE** belief sich für das Geschäftsjahr 2018 auf 12,7 % gegenüber 13,3 % im vorherigen Geschäftsjahr. Dieser Rückgang ist vorwiegend auf einen Anstieg des durchschnittlich eingesetzten Kapitals zurückzuführen, hauptsächlich in Verbindung mit dem Gamesa-Zusammenschluss und der Akquisition von Mentor. Wir erfüllten damit unsere Prognose, die lautete, einen prozentual zweistelligen Wert zu erreichen, der unter der von uns langfristig angestrebten Bandbreite von 15 % bis 20 % liegt.

Wir messen unsere **Kapitalstruktur** über das Verhältnis von industrieller Nettoverschuldung zu EBITDA. Für das Geschäftsjahr 2018 belief sich dieses Verhältnis auf 0,4, nach 0,9 im Vorjahr. Wir erreichten damit unsere Prognose, die lautete, einen Wert von bis zu 1,0 zu erreichen.

Der **Free Cash Flow** aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten stieg im Geschäftsjahr 2018 um 22 % auf 5,8 Mrd. €.

Wir wollen unseren Aktionären auch weiterhin eine attraktive Rendite bieten. Der Vorstand der Siemens AG schlägt in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat vor, eine **Dividende** von 3,80 (im Vj. 3,70) € je Aktie auszuschütten.

Eckdaten Geschäftsjahr 2018

Volumen

				Veränderung in %	
		GJ 2018	GJ 2017	Ist	Vglb. ¹
Auftragseingang	in Mio. €	91.296	85.784	6 %	8 %
Umsatzerlöse	in Mio. €	83.044	82.863	0 %	2 %
Book-to-Bill-Verhältnis		1,10			
Auftragsbestand	in Mrd. €	132			

Profitabilität und Kapitaleffizienz

				Veränderung in %	
		GJ 2018	GJ 2017		
Industrielles Geschäft					
Ergebnis	in Mio. €	8.815	9.335		- 6 %
Ergebnismarge	in %	10,4	11,1		
Fortgeführte Aktivitäten					
EBITDA	in Mio. €	9.602	10.825		- 11 %
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	in Mio. €	5.996	6.041		- 1 %
Unverwässertes Ergebnis je Aktie ²	in €	6,97	7,27		- 4 %
Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten					
Gewinn nach Steuern	in Mio. €	6.120	6.094		0 %
Unverwässertes Ergebnis je Aktie ²	in €	7,12	7,34		- 3 %
Kapitalrendite (ROCE)	in %	12,7	13,3		

Kapitalstruktur und Liquidität

		30. September 2018		30. September 2017	
Summe Eigenkapital	in Mio. €	48.046		44.619	
Industrielle Nettoverschuldung	in Mio. €	3.382		9.876	
Industrielle Nettoverschuldung/EBITDA		0,4		0,9	
Free Cash Flow					
Fortgeführte Aktivitäten	in Mio. €	5.814		4.819	
Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	in Mio. €	5.824		4.769	

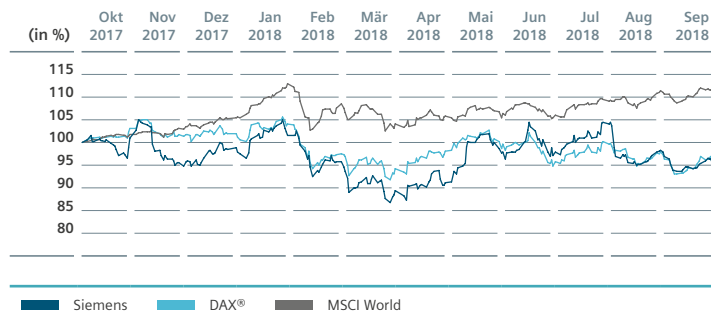
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

		30. September 2018		30. September 2017	
Mitarbeiterzahl	in Tausend	379		377	
Deutschland	in Tausend	117		118	
Außerhalb Deutschlands	in Tausend	262		259	

- ¹ Durchgehend bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.
- ² Unverwässertes Ergebnis je Aktie – auf Aktionäre der Siemens AG entfallend. Der gewichtete Durchschnitt im Umlauf gewesener Aktien (unverwässert) (in Tausend) betrug im Geschäftsjahr 815.063 (im Vj. 812.180) Aktien.

Aktie / Investor Relations

Wertentwicklung des Siemens-Aktienpots im GJ 2018 (bei Wiederanlage der Dividende; indiziert)



Aktienverlauf. Im langfristigen Vergleich zeigt sich die Stärke des Siemens-Papiers: Ein Anleger, der zu Beginn des Geschäftsjahrs 2009 für 1.000 € Siemens-Aktien gekauft und die zugeflossene Dividende sowie den Gegenwert der OSRAM-Abspaltung wieder in das Papier investiert hat, konnte sein Vermögen bis zum Ende des Berichtsjahrs 2018 auf 2.551 € erhöhen. Damit liegt die Siemens-Aktie (auf vergleichbarer Basis) mit einer Rendite von +9,8% pro Jahr über den Kapitalerträgen des DAX (+7,7%) und des MSCI World (+8,6%).

Im Laufe des letzten Geschäftsjahrs konnte sich auch die Siemens-Aktie dem volatilen Marktumfeld nicht entziehen. Die Aktie schloss zum Ende der Rechnungsperiode mit einem Kurs von 110,34 €. Bei Wiederanlage der Dividende entwickelte sich der Siemens-Aktienkurs mit –4,5% parallel zum deutschen Leitindex DAX. Im gleichen Zeitraum stieg der internationale Leitindex MSCI World um 11,2% (inkl. Wiederanlage der Dividende).

Siemens am Kapitalmarkt. Der intensive Dialog mit dem Kapitalmarkt hat für uns eine große Bedeutung. Wir pflegen enge Beziehungen zu unseren Investoren und halten sie über alle wichtigen Ereignisse im Siemens-Konzern auf dem Laufenden. Im Rahmen unserer Investor-Relations-Arbeit informieren wir unsere Anteilseigner mit Ergebnismeldungen sowie Halbjahres- und Geschäftsberichten über die Entwicklung unseres Unternehmens. Auch der Vorstandsvorsitzende und der Finanzvorstand unterstützen den kontinuierlichen Dialog mit den Investoren durch die Teilnahme an Roadshows und Konferenzen. Im Rahmen von Kapitalmarkttagen erläutert die Unternehmensleitung Investoren und Analysten die Geschäftsstrategie und das Marktumfeld.

Ein schneller und direkter Zugang zu Finanzkalender, Halbjahres- und Geschäftsberichten, Ergebnismeldungen, Ad-hoc-Meldungen, Analystenpräsentationen, Aktionärsbriefen, der Equity Story sowie Pressemitteilungen wird unseren Investoren über www.siemens.com/investor gewährleistet.

Kapitalmarktorientierte Kennzahlen

		GJ 2018 ¹	GJ 2017 ¹
Börsenkurs der Siemens-Aktie (Xetra-Schlusskurs)			
Höchst	in €	125,20	133,20
Tiefst	in €	100,38	101,05
Geschäftsjahresende	in €	110,34	119,20
Anzahl der ausgegebenen Aktien (30. September)	in Mio. Stück	850	850
Börsenkapitalisierung ² (30. September)	in Mio. €	89.381	97.210
Unverwässertes Ergebnis je Aktie ³	in €	7,12	7,34
Verwässertes Ergebnis je Aktie ³	in €	7,01	7,19
Dividende je Aktie	in €	3,80 ⁴	3,70

¹ Geschäftsjahr: 1. Oktober bis 30. September.

² Auf Basis im Umlauf gewesener Aktien.

³ Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten.

⁴ Vorschlag auf der Hauptversammlung.

Weiterführende Informationen

Anschrift Siemens AG

Werner-von-Siemens-Straße 1
D-80333 München

Telefon +49 (0) 89 636-33443 (Media Relations)

+49 (0) 89 636-32474 (Investor Relations)

Telefax +49 (0) 89 636-30085 (Media Relations)

+49 (0) 89 636-1332474 (Investor Relations)

E-Mail press@siemens.com

investorrelations@siemens.com

Geschäftsbericht bestellen (kostenlos)

www.siemens.com/geschaeftsbericht-bestellen

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie »erwarten«, »wollen«, »antizipieren«, »beabsichtigen«, »planen«, »glauben«, »anstreben«, »einschätzen«, »werden« und »vorhersagen« oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Abschnitt Risiken dieses Geschäftsberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen,

die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.